

Turm brannte jedoch schon 1515 bis auf die Wohnung des Kunstmeisters nieder. Alsbald erfolgte der Wiederaufbau des Wasserturms in Holz, dessen hölzerner Oberteil wegen Baufälligkeit 1558 abgetragen werden mußte. Wenzel Röhrscheidt erbaute nun die von Grund aus steinerne sogenannte „alte“ Wasserkunst am Scharfenstege. Im Jahre 1600 erfolgte die Aufstellung eines zweiten Werkes im Turme, das aus Kupfer und Messing gefertigt war, 10 Zentner  $19\frac{1}{2}$  Pfund wog und einschließlich des Gieserlohns 203 Taler 3 Gr. 6 Pf. kostete.

1772 wurde ein neues Wasserbett angelegt, seit 1798 traten an Stelle der oft durch den bedeutenden Wasserdruck zersprungenen Holzröhren nach und nach gusseiserne.

#### Baubeschreibung.

Der runde Turm (Fig. 254) erhielt seine prächtige Umrifslinie dadurch, daß bei gleichem lichten Durchmesser die Mauerstärke sich nach oben verjüngt. Er ragt bis zu einer Höhe von etwa 50 m

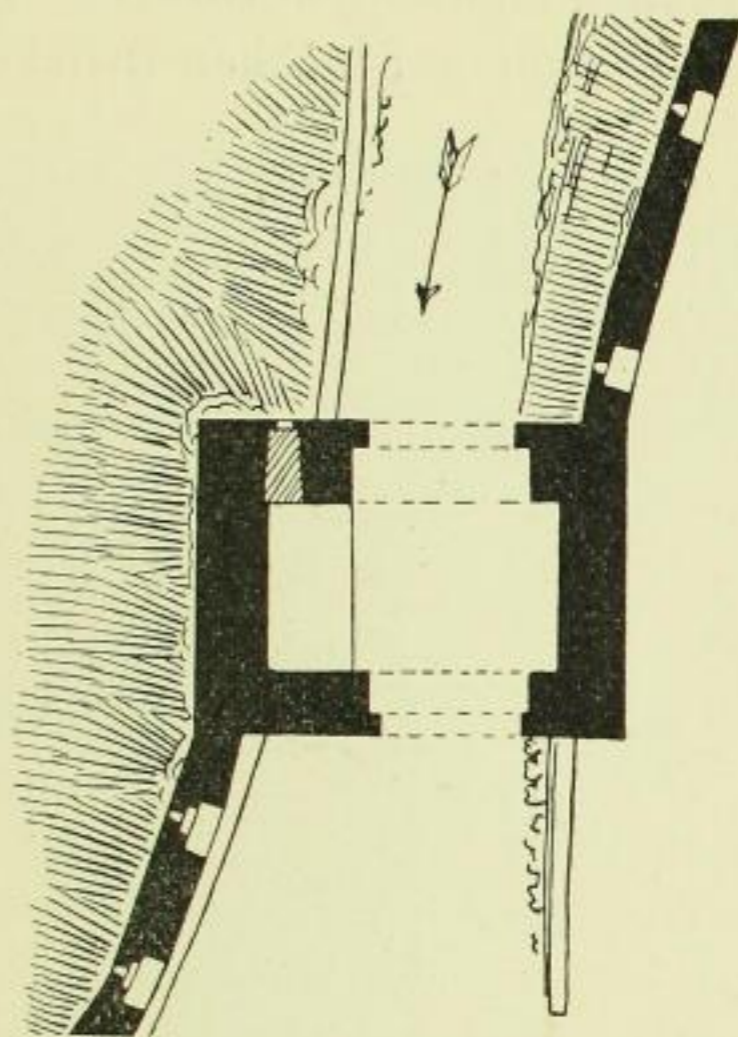


Fig. 252. Eseltor (Mühltor).  
Lageplan.

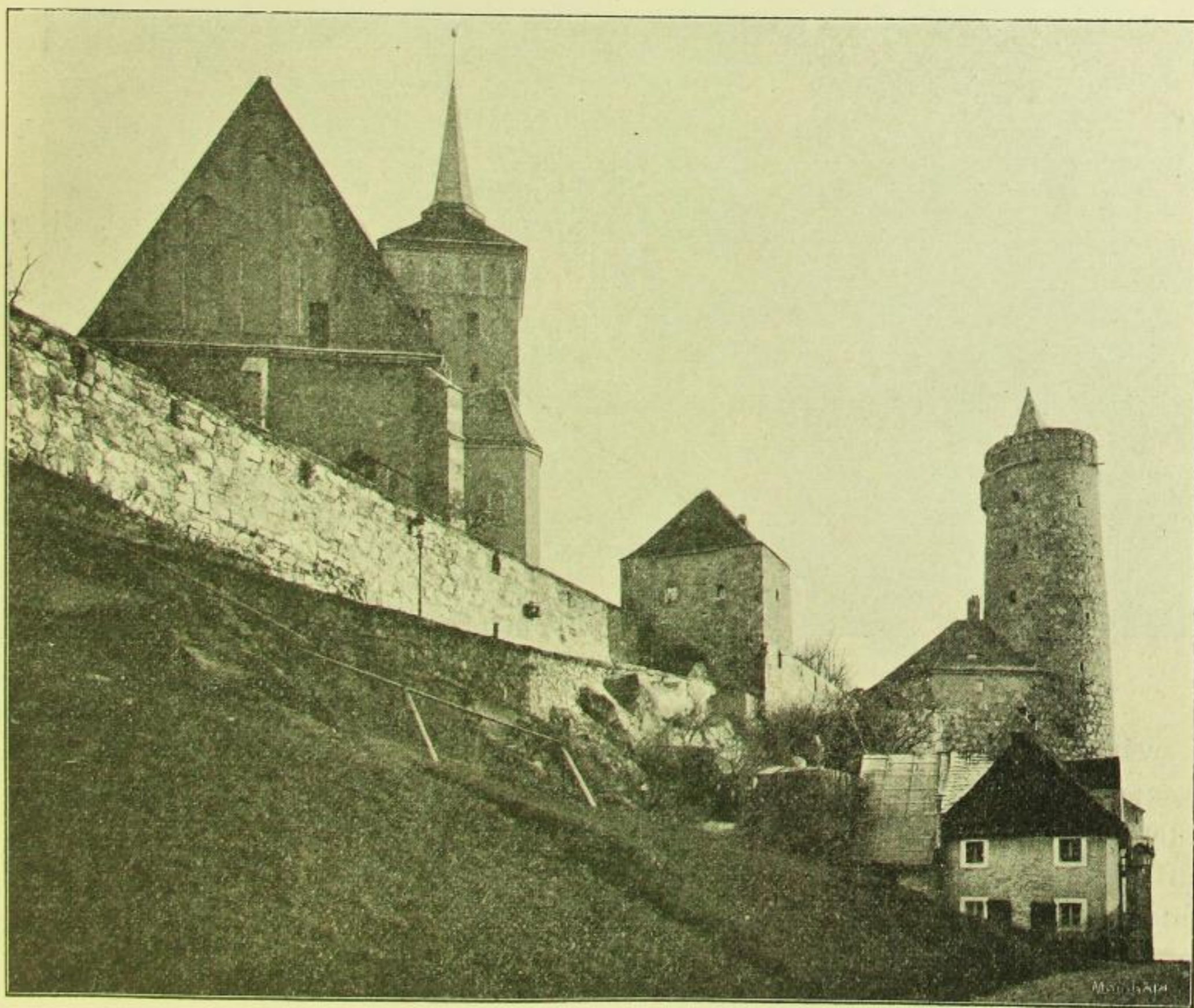


Fig. 253. Michaeliskirche, Eseltor (Mühltor) und Alte Wasserkunst.